



# SALMO

## Englisches Raigras (4n)

*Lolium perenne L.*

### Wissenswertes

Wie Algira und Arcturus entstammt Salmo einer Kolchizinbehandlung von 1995, in der Elitezuchtmaterial aus Schweizer Ökotypen zur Chromosomenverdoppelung gelangte. Salmo schiebt die Ähren 2 Tage früher als Lacerta. Ihre Hauptvorteile liegen im höheren Ertragspotential, im raschen Nachwuchs nach dem Schnitt und in der guten Krankheitsresistenz. Die Verdaulichkeit von Salmo wurde in der offiziellen Sortenprüfung 2009-11 gleich eingestuft wie Arvicola und Artesia, jedoch weniger gut als Lacerta. In unseren eigenen Leistungsprüfungen war Salmo fast ebenso gut verdaulich wie die diesbezügliche Spitzensorte Salamandra.

### Abstammung

#### Ausgangsmaterial

Selektion in frühem tetraploidem Zuchtmaterial von Agroscope Reckenholz, hervorgegangen aus Kolchizinbehandlung.

### Zuchtgartensaatgut M0

Reihensaat 2004 (LP0495) mit Samenernte auf allen Klonnachkommenschaften eines Polycross mit 7 späten Klonen.

### Literatur

Suter D., Frick R., Hirschi H.-U., 2023. Sortenprüfung Englisches Raigras: Sechs Neuzüchtungen nehmen die agronomische Hürde. Agrarforschung Schweiz 14(1), 122-129

Kempf K., Schubiger F.-X., Tanner P., Grieder C., 2020. Mehr Gene, mehr Leistung: die neuen Englisch-Raigras-Sorten von Agroscope. Agrarforschung Schweiz 11(1), 1-8

### Sortenprüfung

#### Stand in der Schweiz

Auf der Liste der empfohlenen Futterpflanzen seit 2013

#### Weitere Listeneinträge in folgenden Ländern

DEU, LUX, FRA

### Agronomische Eigenschaften

Resultate der offiziellen Schweizer Sortenprüfung 2020-2022 (Suter et al. 2023) (4n, früh-mittelfrüh)

	SALMO	Mittel
Ertrag	2.9	4.2
Güte, allg. Eindruck	2.7	2.6
Jugendentwicklung	2.4	2.1
Konkurrenzkraft	4.4	4.3
Ausdauer	3.2	2.9
Resistenz gegen Auswinterung	3.0	3.3
Resistenz gegen Blattkrankheiten	3.7	3.6
Verdauliche organische Substanz	4.7	3.3
Anbaueignung für höhere Lagen	2.2	2.2
Indexwert (Gewichteter Durchschnitt aller Noten)	3.2	3.2

Notenskala 1=sehr hoch bzw. sehr gut; 9=sehr niedrig bzw. sehr schlecht  
Ertrag Mittel von 4 Versuchsstandorte über 2 Jahre  
Mittel Mittel der Vergleichssorten

### Sortenbeschreibung nach UPOV-Prüfungsrichtlinien

DHS Prüfung in Scharnhorst, BSA (DEU), 2010-2012

UPOV Nr.	Merkmal	Ausprägung	Note
1	Ploidie	tetraploid	4
5	Blatt: Intensität der Grünfärbung	mittel	5
7	Pflanze: vegetative Wuchsform (nach Vernalisation)	halbaufrecht bis mittel	4
10	Pflanze: Neigung zur Bildung von Blütenständen (ohne Vernalisation)	sehr gering bis gering	2
11	Zeitpunkt des Erscheinens der Blütenstände (nach Vernalisation)	früh	3
14	Fahnenblatt: Länge	mittel bis lang	6
15	Fahnenblatt: Breite	breit	7

